

# PRO BAHN

## Bayern

Gemeinnütziger Fahrgastverband



PRO BAHN e.V., Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München

Staatliches Bauamt Weilheim  
Fachbereich Straßenbau  
Postfach 16 62  
82356 Weilheim  
per E-Mail: [poststelle@stbawm.bayern.de](mailto:poststelle@stbawm.bayern.de)

**PRO BAHN**  
**Landesverband Bayern e.V.**

Agnes-Bernauer-Platz 8  
80687 München  
Tel.: 089 / 53 00 31  
Fax: 089 / 53 75 66  
[info@bayern.pro-bahn.de](mailto:info@bayern.pro-bahn.de)  
[www.pro-bahn.de/bayern](http://www.pro-bahn.de/bayern)

15. September 2013

### **Umgehung Hohenpeißenberg der B472**

Sehr geehrte Damen und Herren  
sehr geehrter Herr Maertz

Seit fast zwei Wochen verkehren zwischen Peißenberg und Schongau keine Züge, sondern Busse im Schienenersatzverkehr. Für Fahrgäste bedeutet das erhebliche Nachteile, nicht nur Fahrzeitverlängerungen, sondern auch Komforteinbußen und Einschränkungen bei der Gepäckmitnahme. Ursache sind nach uns vorliegenden Informationen Mängel in der Bauausführung im Rahmen des Straßenbauvorhabens „Umgehung Hohenpeißenberg der B472“.

Im Rahmen dieser Bautätigkeit kam und kommt es bereits zu mehrmonatigen Behinderungen des Bahnverkehrs aufgrund der Behelfsbrücken südlich des Hohenpeißberger Haltepunktes, da dort nur mit 10 km/h bzw. 30 km/h gefahren werden darf. Aus Fahrgastsicht ist es nicht nachvollziehbar, aus welchen Gründen ein derart lang bestehendes Brückenprovisorium mit den genannten Folgen eingerichtet wurde, zumal dort noch keinerlei Baufortschritt bei der darunter liegenden Straße sichtbar ist.

Insbesondere in Hinblick auf den oben erwähnten Schienenersatzverkehr halten wir es für angemessen, wenn der Straßenbaulastträger den Bahn-Fahrgästen eine finanzielle Entschädigung für die Beeinträchtigungen zukommen ließe. Ein solches Verhalten ist bei Eisenbahnverkehrsunternehmen nicht unüblich. Unter Berücksichtigung

der immensen Investitionssumme von (laut Ihrer Webseite) 33,5 Millionen Euro für die Baumaßnahme halten wir eine großzügige und unbürokratische Entschädigung Ihrerseits für machbar.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich unserer Sichtweise anschließen würden und uns Ihr Prozedere für eine Entschädigung mitteilen würden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Matthias Wiegner

Vorsitzender

Eine Kopie des Schreibens geht an die BRB, DB Netz, BEG, LRA und die Presse